

Moment mal



Marias Unbefleckte Empfängnis

Dario Colombo

Gestern, am 8. Dezember, wurde das Fest der Unbefleckten Empfängnis Marias gefeiert. Dieses Fest hat eine Vorform: Das Fest der Empfängnis Annas, das früher in der Ostkirche am 9. Dezember gefeiert wurde. In diesem Fest geht es nicht um Marias Bewahrung von der Erbsünde, sondern um ihre Empfängnis durch ihre Mutter Anna. Etwas später wurde es auch in der Westkirche gefeiert, aber mit einem anderen Namen: Fest der Empfängnis der Heiligen Jungfrau Maria. Das Fest wurde dann auf den 8. Dezember datiert, und mehr und mehr wurde daraus das Fest der Unbefleckten Empfängnis.

Moment mal: Es scheint bemerkenswert, dass gerade ein kirchliches Hochfest – das etwas ganz Besonderes feiert, Marias erbsündenfreie Empfängnis –, ursprünglich nicht ein Fest von Maria war, sondern ihre Mutter zum Festobjekt hatte. Die Tradition hat es so gewollt, dass durch den Ursprung des Festes nicht in Vergessenheit geraten kann, dass auch Maria Eltern hatte. Dies gerät schnell aus dem Blick. Denn im Fest der Unbefleckten Empfängnis geht es um die «besondere Gnade und Auszeichnung» Marias, wie es in der dogmatisierten Formulierung von 1854 heisst. Aber die Tradition erinnert uns daran: Zu Beginn war nicht Maria, sondern ihre Mutter das Zentrum dieses Festes.

Insofern muss immer wieder daran erinnert werden: Die Unbefleckte Empfängnis sollte nicht unabhängig von Marias Vorgeschichte verstanden und gefeiert werden. Marias besondere Gnade und Auszeichnung ist kein willkürlicher Akt Gottes zu einem beliebigen Zeitpunkt in der Geschichte. Gott handelt nicht an irgendeiner Frau, sondern an einer Frau des Volkes Israel, einem Volk, das sich jahrhundertlang darin geübt hat, Gott an sich handeln zu lassen. Es gibt also eine heilsgeschichtliche Linie von Abraham bis zu Maria. Daher wäre die Unbefleckte Empfängnis, die Maria so sehr von allen anderen Menschen abzuheben scheint, gerade jenes Dogma, das Maria zutiefst mit allen Menschen verbindet: Gott wirkt nicht irgendwo, sondern dort, wo Menschen Gott an sich wirken lassen. So wie Marias Unbefleckte Empfängnis als eine durch Gott gewirkte Frucht der Geschichte Israels verstanden werden kann, so kann auch unser Lebensstil durch Gottes Gnade fruchtbar für unsere eigenen oder «geistigen» Kinder werden.

Dario Colombo ist Diplomassistent für Dogmatik an der Universität Fribourg.

überstehen-der Faden	Kopfbedeckungen	internationales Notrufzeichen	ehem. Name von Tallinn	ein Konzertmusiker	Spitzname Lincolns	gedoubelte Filmszene	deutsche TV-Anstalt (Abk.)	(geröstete) Edelkastanie
Fluss zum Genfersee	13	kolumbianische Währung	flüssiger Kochrückstand	5	Unterwelt der griech. Sage		3	
kleines Nagetier	Durchzeichnungskopie	1	krankhafte Angst	unbeweglich	derartige	Kfz-K. Erlangen		
Pflanzenhalm	9	Schweiz. Chemiker, † 1971 (Paul)	ein Billonstel		ein Vorname Tolstojs			
stehendes Gewässer	brit. Hunderrasse (...terrier)	Speisezutat		8	Fremdwortteil: über, oberhalb			
Nebenfluss der Weichsel	11	lebios	Kupferlasur	Stadt im Münsterland	spanische Hafenstadt	internat. Länderkürzel: Schweiz		
Fremdwortteil: vier	altrömisches Untergewand	Weisswein aus d. Waadtland	6	ein Längenmaß (Abk.)	Halbinsel im Zürichsee		10	ein Bindewort
Sperlingsvogel	2	kalte Süßspeise	reichhaltiges Mahl	7	Prägestempelabdruck	afrikanische Rundsidlung		
Fluss in der Ostschweiz	Kryptowährung	Figur in Wagners 'Rheingold'						
gutheißen			12	Geliebte des Zeus				
schulische Übung	großer kasachischer See	Windschattenseite						
längliche Hohlkörper	ein Verkehrszeichen				griechische Vorsilbe: neu			
4	Name der Europarokete	en vogue			Autokz. Kanton Nidwalden			
Schweiz. Romancler, † 1971					Frage nach einem Ort			

MA ES ER
AMRUM MONTREUX
SOLEI IDELLE
T S FLIRT S M
TALMUD U GALA
ANI R ANKA OT
T ST ANDPUNKT
AMICA ISE LU E
MAKEUP G ALTAR
RE D MATTE MT
DIVISAR L OMA
O BAKE
GRUNDRISS
AF FEE S
ESEL T GI
TN HOREN
FLADEN L
YOU GEBER
S WINZER

Lösungswort: KANARIENVOGEL

Auflösung vom letzten Samstag

Tageschronik

Samstag, 9. Dezember

(343. Tag, 49. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Schütze
Namenstag: Valerie, Reinmar

Ein Blick zurück:

- Vor 25 Jahren (1998) wählte die Vereinigte Bundesversammlung Ruth Dreifuss zur ersten Bundespräsidentin der Schweiz.
- Vor 55 Jahren (1968) stellte der US-Informatiker Douglas Engelbart die erste Computer-«Maus» vor.
- Vor 75 Jahren (1948) verpflichtete die UNO-Vollversammlung ihre Mitgliedstaaten zur strafrechtlichen Verfolgung von Völkermord.

Sonntag, 10. Dezember

(344. Tag, 49. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Schütze
Namenstag: Emma, Loretta

Ein Blick zurück:

- Vor 20 Jahren (2003) wurde bei den Wahlen die Schweizerische Volkspartei unter Christoph Blocher in beiden Kammern des Parlaments stärkste Partei. Aus diesem Grund erhob sie Anspruch auf einen zweiten Bundesrat. Das sprengte die seit 1959 bestehende «Zauberformel». Christoph Blocher gewann die Wahl gegen die amtierende Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold (CVP).
- Vor 25 Jahren (1998) wurde in Bulgarien die Todesstrafe abgeschafft.
- Vor 155 Jahren (1868) wurde die weltweit erste Ampel vor dem House of Parliament in London aufgestellt. Sie wurde zunächst mit Gaslicht betrieben.

Notfall

- Ärzte:**
Bereitschaftsdienst für nicht lebensbedrohliche Notfälle:
Einheitliche Telefonnummer für alle Bezirke bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171
- Amt Laupen:** (Frauenkappelen, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Thörishaus): 0900 57 67 47 (Medphone)
- Stadt und Umgebung:** Notfalldienst Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 0800 170 171
- Hotline 24/24** für Eltern kranker Kinder (Medi24/Freiburger Spital HFR): 0900 268 001 (2.99 Fr./Min. - max. 30 Fr./Anruf)
- Apotheken:** 0900 146 146 (Fr. 2.-/Min.)
- Zahnarzt:** 0848 14 14 14
- Chiropraktiker:** Sa./So. und Feiertage: 9-12 Uhr: 079 626 55 54
- Ambulanz:** Sanitätsnotruf: 144
- Spitäler:**
Freiburg: 026 306 30 00 (Mo. bis So. 24/24)
Tafers: 026 306 60 00 (Mo. bis Fr., 8 bis 17 Uhr, Wochenende und Feiertage geschlossen)
Meyriez-Murten: 026 306 71 10 (Mo. bis Fr. 8-20 Uhr, Wochenende und Feiertage 9-19 Uhr)
- Psychiatrie:** FNPG/RFMS Villars-sur-Glâne: 026 308 08 08
- Tierärzte:** für alle Bezirke: Telefonbeantworter Ihres Tierarztes
- Kantonspolizei:** Notruf: 117, Permanenz: 026 347 01 17
- Oberämter:**
Saane: 026 305 22 30
Sene: 026 305 74 34
See: 026 305 90 70
- Dargebotene Hand:** 143

Freiburger Nachrichten

Auflage:
Normalauflage: verbreitete Auflage
16 195 Exemplare, davon verkaufte Auflage
13 577 Exemplare
Grossauflage Donnerstag: verbreitete Auflage
43 987 Exemplare
(WEMF-beglaubigt)

Hauptredaktion Freiburg:
Avenue de Tivoli 3, 1701 Freiburg
Tel. 026 505 34 34
redaktion@freiburger-nachrichten.ch

Redaktionsbüro Murten:
Irisweg 12, 3280 Murten
Tel. 026 672 34 41
see@freiburger-nachrichten.ch

Herausgeber und Verlag:
Freiburger Nachrichten AG
Avenue de Tivoli 3, Postfach 256
1701 Freiburg
Tel. 026 347 30 00
inserate@freiburger-nachrichten.ch
abo@freiburger-nachrichten.ch

Direktor:
Christoph Nussbaumer

Layout:
Katharina Blanc-Bielmann, Caroline Bürgy
Poffet, Josianne Carlen, Bernadette von Allmen.

Abonnementspreise für die Schweiz:
CLASSIC (Print-Abo): 6 Monate Fr. 234.- (inkl. MWSt). BASIC (Digital-Abo): 6 Monate Fr. 132.-. EXTRA (Online-Abo): 6 Monate Fr. 204.-.

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung der redaktionellen Inhalte (insbesondere deren Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung und Bearbeitung) bedarf der schriftlichen Zustimmung durch die Herausgeberin. Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Die Herausgeberin und die Inserenten untersagen ausdrücklich die Übernahme auf Online-Dienste durch Dritte. Jeder Verstoß wird von der Herausgeberin rechtlich verfolgt. Die in dieser Zeitung enthaltenen überregionalen Seiten Schweiz, Wirtschaft, Ausland und Letzte werden bei Tamedia eingekauft.

Agenda

Samstag, 9. Dezember

Bulle
• Weihnachtsmarkt. Grand-Rue. 10-21 Uhr.

Düdingen

• «Un Triomphe», Emmanuel Courcol. Kleinkino Kran. 17.30 Uhr.

Plaffeien

• Weihnachtsmarkt. Wohnen und Werken Sonnegg. 14-22 Uhr. www.sonnegg-zumholz.ch

St. Antoni

• Candle-Light-Dinner mit Berufssensler Christian Schmutz. Bildungszentrum Burgbühl. 17.30 Uhr.

Tafers

• Im Rahmen der Ausstellung «Wintersch»: Öffentliche Führung mit Gaëtan Favre. Sensler Museum. 14.30 Uhr.

Sonntag, 10. Dezember

Bulle
• Weihnachtsmarkt. Grand-Rue. 10-19 Uhr.

Freiburg

• Musikfestival. Mittelalterliche Musik, Folk, keltische Musik und Tanz. Poya, grosser Saal. 10-18 Uhr.

Tafers

• Trauercafé. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung. Café Bijou (Stiftung sssb). 14.30-16.30 Uhr.



Leserfoto

ZUMHOLZ «Der Winter ist da», kommentiert FN-Leser Patrick Schorro sein Ende November am Schwarzsee aufgenommenes Foto, auf dem in der Bildmitte der Kaiseregg zu sehen ist. cja

Leserbrief

Was ist mit den Kormoranen?

Ein Meinungsbeitrag zum Bestand von Wölfen und Kormoranen

Nun möchte man rund die Hälfte der in der Schweiz lebenden, geschützten Wölfe abschiessen. Einerseits kann ich das verstehen, wenn man die gerissenen Schafe und sogar ab und zu ein Rind sieht. Was das für die Landwirtinnen und Landwirte bedeutet, wenn ihre Tiere nicht mehr sicher sind, kann man sich vorstellen. Nun frage ich mich aber, was ist mit den Kormoranen? Hier haben wir natürlich nicht so herzerreissende Bilder. Das geschieht unter Wasser und ein Laie sieht fast nichts. Hier bei uns auf dem schönen Murten-

see haben wir nach Jahreszeit manchmal 1000 und mehr von diesen Vögeln. Der Kormoran kann bis zu 45 Meter tief tauchen und kommt hier bis zum Grund. Teilweise fressen sie so viel, dass sie nicht mehr fliegen können, dann erleichtern sie sich durch Erbrechen. In einem See wie dem unseren verteilt sich das natürlich und es gibt Leute, die meinen, es gäbe genügend Fische. Aber in einem Fluss, wo es Forellen und Äschen hat, die durch den Klimawandel beziehungsweise durch die steigenden Wassertemperaturen gestresst sind, heisst das, dass Forellen und Äschen ausgerottet werden. Ich hatte meinen ersten Kormoran

1984 an der Glane beim Fliegenfischen gesehen. Er war krank und als ich wieder an der Stelle vorbeikam, war er tot. Ich brachte ihn ins Museum zum Präparator, um zu erfahren, was das für ein Vogel sei. Heute könnte man das Problem auf humane Art und Weise lösen. Man müsste nicht schiessen, sondern die Eier stechen und der Bestand würde sich so durch normale Sterberate dezimieren. Am Neuenburgersee haben Berufsfischer schon ihren Beruf aufgegeben wegen des – auch durch Kormorane – dezimierten Felchenbestands. Wollen wir das?
Jürgen Masché, Murten